



Jahresbericht

2025

der Kommunalen Jugendarbeit Amberg



AMBERG

Impressum:

Herausgeber: Kommunale Jugendarbeit Amberg
Bruno-Hofer-Straße 8
92224 Amberg
Tel. 09621/ 10 1700
E-Mail: Jugendarbeit@Amberg.de

Text/ Grafik: Katrin Cislighi, Dipl.-Pädagogin, Sachgebietsleitung Kommunale
Jugendarbeit und Kommunale Jugendpflegerin (staatl. geprüft)
Florian Gebhardt, Sozialpädagoge B.A., Kommunaler Jugendpfleger (staatl.
geprüft)
Jessica Huber, Sozialpädagogin B.A., Kommunale Jugendpflegerin (staatl.
geprüft)
Anita Leibl, Assisstenz Kommunale Jugendarbeit Amberg

Stand: 27.02.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg	5
1.1	Ziele und Grundsätze der Kommunalen Jugendarbeit	5
1.2	Die Aufgabenbereiche der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg	6
1.3	Personal der Kommunalen Jugendarbeit	8
2	Veranstaltungen außerhalb der Ferien	11
2.1	Plakatmalwettbewerb zum Amberger Kinderfest	11
2.2	Kinderfest	11
2.3	Actionbound	12
3	Ferienprogramm	13
3.1	Ferienprogramm der Stadt Amberg	13
3.1.1	Das Anmeldeverfahren	13
3.1.2	Inklusive Angebote von Veranstaltenden des Ferienprogramms	13
3.1.3	Übersicht der Veranstaltungen des Ferienprogramms 2025	14
3.2	Osterferien	14
3.2.1	Überraschungswoche Ostern	14
3.2.2	Technikferien (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)	15
3.3	Pfingstferien	15
3.3.1	Überraschungswoche	15
3.3.2	Spielnachmittag im Sebastiansviertel	16
3.4	Sommerferien	16
3.4.1	Abenteuer im wilden Westen	16
3.4.2	Zeltlager – am Puls der Zeit	16
3.4.3	Fahrt in Europapark mit Jugendzentrum Klärwerk	17
3.4.4	5. Amberger Spielplatzfest	17
3.4.5	Überraschungswoche Sommer	17
3.5	Herbstferien	18
3.5.1	Überraschungswoche	18
3.6	Der Ferienkalender	18
4	Jugendschutz	19
4.1	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	19
4.1.1	Ausstellung Kinderrechte	19
4.1.2	Präventionstheater „Ich bin kein Nazi, aber ...“	20
4.1.3	Schlau statt blau	20
4.1.4	Klang meines Körpers	20
4.2	Ordnungsrechtlicher Jugendschutz und Bundeskinderschutzgesetz	21
4.2.1	Arbeitskreis Jugendschutz im Arbeitskreis Sucht	21
4.2.2	Ausnahmegenehmigungen und Auflagenbescheide laut Jugendschutzgesetz	21
4.2.3	Bundeskinderschutzgesetz	21
5	Querschnittsaufgaben und Netzwerkarbeit	22
5.1	Inklusion	22

5.2	Partizipation junger Menschen	22
5.2.1	Vorstellung der Partizipationsmöglichkeiten an der Wirtschaftsschule (Digitale Zukunftsnacht)	22
5.2.2	Jugendbeteiligungsprojekt „Sei AM Drücker!“	23
5.2.3	Gesamtkonzept Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg	25
5.3	Netzwerk JAAMAS	25
5.4	Bündnisarbeit und Teilnahme an Arbeitskreisen	26
5.4.1	Interkommunales Bündnis für Migration und Integration – Arbeitskreis Kultur und Religion	26
5.4.2	Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt in AM/AS	26
5.4.3	AK Jugendschutz	26
5.5	Partnerschaft für Demokratie	26
5.6	Konfliktmanager im öffentlichen Raum	26
6	Spielplätze und Jugendtreffpunkte	28
7	Ehrenamt	29
7.1	Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer	29
7.2	Feste für Ehrenamtliche	29
7.2.1	Sommerfest	29
7.2.2	Weihnachtsfeier	29
8	Aus- und Fortbildung von Jugendleiterinnen und -leitern	30
9	Verleih- und Materialservice	31
10	Öffentlichkeitsarbeit	31
10.1	YouTube	31
10.2	Facebook	31
10.3	Instagram	32
10.4	Reichweite und Zahlen Facebook und Instagram für 2025	32

1 Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg

1.1 Ziele und Grundsätze der Kommunalen Jugendarbeit

Oberstes Ziel der Jugendarbeit ist es gemäß § 11 SGB VIII, die positive Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsener zu fördern.

Hierfür sind erforderliche Angebote zur Verfügung zu stellen, die an den Interessen der jungen Menschen anknüpfen. Dabei spielen deren Mitbestimmung und Mitgestaltung eine wichtige Rolle. Zudem sollen junge Menschen zur Selbstbestimmung befähigt, zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zum sozialen Engagement angeregt und hingeführt werden.

Die Angebote der Jugendarbeit richten sich an alle Kinder, Jugendlichen, jungen Volljährigen und jungen Menschen. Die Altersgrenze liegt bei unter 27 Jahren.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe.

Grundsätzlich soll Jugendarbeit:

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern,
- dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für alle junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Struktur innerhalb der Gesellschaft zu erhalten bzw. zu schaffen,
- die unterschiedlichen Lebenslagen von jungen Menschen berücksichtigen und dafür sorgen, dass Benachteiligungen abgebaut und die Gleichberechtigung der Geschlechter gefördert werden,
- die besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse junger Menschen und ihrer Familien berücksichtigen,
- nach den Grundsätzen der Subsidiarität geleistet werden.

Dabei handelt die Jugendarbeit nach den folgenden Prinzipien:

- **Freiwilligkeit:** Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig und öffentlich zugänglich
- **Interessensorientiert:** Angebote orientieren sich an den Interessen der jungen Menschen
- **Vielfalt** zeigt sich in den Angeboten, Inhalten, Methoden, Organisationen und Trägern
- **Ehrenamt** und **Gleichaltrigen Erziehung:** die Angebote werden überwiegend durch das Ehrenamt (Jugendleiterinnen und Jugendleiter) von Gleichaltrigen durchgeführt
- **Bildung:** Jugendarbeit hat einen Bildungsauftrag
- **Nicht- Kommerziell:** Angebote der Jugendarbeit dienen nicht zur Gewinnerzielung
- **Selbstbestimmtheit:** Teilnehmende haben die Möglichkeit, selber die Angebote mitzugestalten.

1.2 Die Aufgabenbereiche der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg

Die Kommunale Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe jeder Gemeinde. Die gesetzlichen Grundlagen bieten der Art. 30 AGSG sowie der §§ 11 und 12 des SGB VIII. Darin verankert sind:

- die außerschulische Jugendbildung im Allgemeinen, politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bereich,
- die Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
- die arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
- die internationale Jugendarbeit,
- die Kinder- und Jugendberufshilfe,
- die Jugendberufshilfe,
- die offene Kinder- und Jugendarbeit,
- die Förderung der Jugendverbände, -initiativen und -gruppen.

Im Sachgebiet „Kommunale Jugendarbeit Amberg“, welches als Teil des Jugendamts im Referat für Jugend, Senioren und Soziales der Stadt Amberg angesiedelt ist, sind drei Bereiche der Jugendarbeit zusammengefasst.

Der **Sachbereich Kommunale Jugendarbeit** wird im vorliegenden Jahresbericht vorgestellt.

Das **Jugendzentrum Klärwerk** bietet Offene Kinder- und Jugendarbeit (siehe eigener Jahresbericht 2025) an

Die **Umweltwerkstatt Amberg** mit dem Schwerpunkt Umweltbildung (siehe eigener Jahresbericht 2025)

Folgende Aufgaben werden vom Sachbereich Kommunalen Jugendarbeit Amberg wahrgenommen:

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm der Stadt Amberg wird von der Kommunalen Jugendarbeit koordiniert und organisiert. Zum einen werden eigene Veranstaltungen durchgeführt. Zum anderen rufen eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden, Einrichtungen das Programm mit ihren Aktionen ab.

Angebote außerhalb der Ferien

Auch außerhalb der Ferien werden Feste, Veranstaltungen, Aktionen und Projekte für die junge Zielgruppe und deren Familien durchgeführt.

Förderung von Jugendvereinen und -verbänden

Bei der Förderung von Jugendvereinen und -verbänden ist ein wichtiger Bereich die Qualifizierung von Aktiven in der Jugendarbeit, wie etwa durch Jugendleiterschulungen, Juleica-Auffrischkursen oder dem Netzwerk JAAMAS. Ebenso schafft die Kommunale Jugendarbeit Amberg z. B. mit dem Amberger Kinderfest und durch das Ferienprogramm einen Rahmen, in dem sich die Vielfalt der Jugendarbeit der Öffentlichkeit präsentieren und ihre Arbeit darstellen kann. Durch den Materialverleih kann die Arbeit mit Jugendlichen abwechslungsreich gestaltet werden.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII zählt zusätzlich zu den Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg. Hierunter sind alle Aktivitäten im Bereich der Prävention zu fassen. Dieser Arbeitsbereich ist in den letzten Jahren zunehmend wichtiger und umfangreicher geworden und umfasst die unterschiedlichsten Themen (z.B. Medien, Extremismus, Alkohol und sexualisierte Gewalt). Deshalb können neben der Mitarbeit in den entsprechenden Gremien in diesem Bereich auch immer nur Schwerpunkte gesetzt werden.

Ordnungsrechtlicher Jugendschutz

Maßnahmen im ordnungsrechtlichen Jugendschutz werden von der Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit Amberg wahrgenommen. Dazu zählen beispielsweise die Information und Beratung über die gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes an Gewerbetreibende, Veranstalter, Bürger oder Betriebe. Zudem werden Veranstaltungen aus jugendschutzrelevanter Sicht geprüft und gegebenenfalls Auflagen erteilt.

Partizipationsprojekt „Sei AM Drücker“

In Kooperation mit weiteren Stellen führt die Kommunale Jugendarbeit das stadtteilbezogene Partizipationsprojekt „Sei AM Drücker!“ durch. In Workshops werden Jugendliche zu den Themen Infrastruktur, Freizeit und Ideen/ Wünsche für den Stadtteil befragt. Im Anschluss findet eine Präsentation und Austauschrunde mit eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung statt. Projektideen werden idealerweise im Anschluss gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt.

Projekt Spielplatzpatenschaft

In der Stadt Amberg sind ehrenamtliche Spielplatzpatinnen und -paten, für die Amberger Spiel-, Skate-, Jugend-, sowie Bolzplätze tätig. Der Jugendpfleger ist hierbei Ansprechperson für alle, das Sozialverhalten betreffende Fragen. Beim Projekt Spielplatzpatenschaft erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit dem Stadtplanungsamt, Abteilung Grünplanung sowie mit der Konfliktmanagerin im öffentlichen Raum.

Netzwerkarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit arbeitet in verschiedenen Bündnissen und Arbeitskreisen, wie z. B. „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“ oder „Arbeitskreis Jugendschutz“. Des Weiteren ist die Kommunale Jugendarbeit im „Bündnis für Familie“ und im „Interkommunalen Bündnis für Migration und Integration“ der Stadt Amberg und des Landkreises aktiv. Die Kommunale Jugendarbeit, stellvertretend die Sachgebietsleitung, ist auch im Begleitausschuss der „Partnerschaft für Demokratie“ vertreten.

Auch überregional findet ein regelmäßiger Austausch auf Bezirks- oder Landesebene statt. So nehmen die pädagogischen Fachkräfte an Tagungen des Bezirks- und Bayerischen Jugendrings, sowie dem Landesjugendamts statt.

Delegation an den Stadtjugendring

Die Kommunale Jugendarbeit bietet gemäß dem mit der Stadt Amberg geschlossenen Grundlagenvertrag dem Stadtjugendring Amberg die Zusammenarbeit an. Gemäß dem Grundlagenvertrag zwischen der Stadt Amberg und dem Stadtjugendring von 2024 sind manche Aufgaben der Jugendarbeit an den Stadtjugendring delegiert. Dazu zählen unter anderem die Übernahme von Projekten (z.B. Projektstelle „Partnerschaft für Demokratie“), die Durchführung von

Jugendleiter- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen für haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter in der verbandlichen Jugendarbeit, die Durchführung von Ferienprogrammen und/oder internationaler Jugendarbeit.

1.3 Personal der Kommunalen Jugendarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit (Koja) hat ihren Dienstsitz im Gebäude des Jugendzentrums KLÄRWERK. In der Stadt Amberg ist die Koja mit einer Sachgebietsleitung (Katrin Cislaghi, 19,5h VZÄ) sowie einer Jugendpflegerstelle (Jessica Huber und Florian Gebhardt, jeweils 19,5 VZÄ) und einer Assistenzstelle (Anita Leibl, 24 VZÄ) ausgestattet. Die Stelle der Sachgebietsleitung und der Jugendpflege setzen die staatlich geprüfte Ausbildung Kommunale Jugendpflege voraus, welche alle drei Stelleninhaberinnen und -inhaber besitzen.

Seit 1.10.2025 absolviert Michelle Timm ihr Duales Studium Soziale Arbeit im Sachgebiet und ist in der Regel mit 19,5 Stunden an drei Tagen in der Woche eingesetzt.

Im Laufe des Jahres wurden im Bereich der Kommunalen Jugendarbeit mehrere Praktika in unterschiedlichem zeitlichem Umfang durchgeführt. Hierzu zählten zwei Schülerpraktika, ein sechswöchiges Vorpraktikum sowie ein Schnupperpraktikum. Ziel der Praktika war es, den Teilnehmenden Einblicke in die Aufgaben, Strukturen und Arbeitsweisen der Kommunalen Jugendarbeit zu ermöglichen.

Die Praktikantinnen und Praktikanten wurden im Rahmen verschiedener Angebote und Veranstaltungen eingesetzt. Insbesondere erfolgte eine Mitwirkung bei der Durchführung des Ferienprogramms sowie beim Kinderfest. Darüber hinaus unterstützten sie die hauptamtlichen Mitarbeitenden bei weiteren Veranstaltungen und Projekten der Kommunalen Jugendarbeit. Die Einsätze erfolgten unter fachlicher Anleitung und trugen zur Unterstützung des laufenden Betriebs sowie zur pädagogischen Angebotsgestaltung bei.

Die Aufgaben im Rahmen des Tätigkeitsfeldes der Kommunalen Jugendarbeit Stadt Amberg, sind wie folgt aufgeteilt:

- Sachgebietsleitung Frau Katrin Cislaghi:
 - Sachgebietsleitung für die Bereiche Kommunale Jugendarbeit, Jugendzentrum Klärwerk und Umweltwerkstatt
 - Ordnungsrechtlicher Jugendschutz
 - Bundeskinderschutzgesetz
 - Koordination Praktikum
 - Netzwerk JAAMAS
 - Partizipationsprojekt „Sei AM Drücker!“
 - Teilnahme am AK Jugendschutz
 - Mitglied Begleitausschuss Demokratie leben!
- Kommunaler Jugendpfleger Florian Gebhardt:
 - Gesamtkoordination Ferienprogramm
 - Veranstaltungen im Ferienprogramm
 - „Sei AM Drücker“

- Gesamtkoordination Spielplatzfest
- Gesamtkoordination Amberger Plätze für Kinder und Jugendliche sowie Spielplatzpatenschaft
- Koordination Social Media (Facebook / Instagram)
- Betreuung Praktikum
- Teilnahme am AK Jugendschutz
- Teilnahme am AK sexualisierte Gewalt

- Kommunale Jugendpflegerin Jessica Huber
 - Gesamtkoordination Kinderfest Stadt Amberg
 - Gesamtkoordination Überraschungswochen
 - Gesamtkoordination Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
 - Gesamtkoordination Spielenachmittag
 - Aus- und Weiterbildung Ehrenamt (Juleica)
 - Betreuung Ehrenamt
 - Teilnahme am AK sexualisierte Gewalt
 - Teilnahme am AK Jugendschutz

- Assistenzkraft Anita Leibl
 - Verwaltungsaufgaben (Schriftverkehr, Abrechnung)
 - Verleihanfragen
 - Ferienprogramm und Kinderfest (Anmeldung und Abrechnung)

An folgenden Fachtagen / Fortbildungen / Workshops nahm **Katrin Cislaghi** im Jahr 2025 teil:

- Landestagung der Kommunalen Jugendarbeit
- Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit im Frühjahr und Herbst
- Jugendschutzfachtagung des Bayerischen Landesjugendamts
- Treffen: Bayerisches Beteiligungsnetzwerk der BJR Projektstelle „Kinder- und Jugendpartizipation“
- HSN Kurs: Hilfe in seelischer Not
- BJR Fachaustausch: Kommunale Jugendarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Ganztagsförderungsgesetz

An folgenden Fachtagen / Fortbildungen / Workshops nahm **Florian Gebhardt** im Jahr 2025 teil:

- 09.01. Online-Fortbildung „Die Wiener Kinder- und Jugendstrategie“
- 26.03. Social Media Marketing Schulung
- 26.-27.06. Landestagung Koja in Nürnberg
- Über gesamtes Jahr zu verschiedenen Terminen: „Kennen lernen und Können lernen“ – Fortbildung zu leichter Sprache
- 10.11. HSN-Kurs (Hilfe in seelischer Not)
- 13.11. Fachtagung des BJR zum Thema Ganztagsförderung
- 14.11. Arbeitstagung kreisfreie Städte in Augsburg

An folgenden Fachtagen / Fortbildungen / Workshops nahm **Jessica Huber** im Jahr 2025 teil:

- 05.02. Zur Bundestagswahl – Die extreme Rechte und ihre Rolle in den sozialen Medien (Onlinevortrag)
- 24.02. Erste Hilfe am Kind
- 25.03. Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeiten
- 16.07. Beteiligung2Go: Juleica Module Demokratiebildung & Beteiligung (Onlinevortrag)
- 17.07. Präventionsveranstaltung "Schutz vor der Loverboy-Methode"
- 08.10. 72a Online-Workshop für die KOJA
- 08.-09.10. Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeiten
- 28.10. Jugendschutzfachtagung des Bayerischen Landesjugendamts
- 13.11. Ganztagsförderung für Fachkräfte der kommunalen Jugendarbeit
- 14.11. Arbeitstagung „Kreisfreie Städte“

2 Veranstaltungen außerhalb der Ferien

2.1 Plakatmalwettbewerb zum Amberger Kinderfest

Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg hatte auch in diesem Jahr wieder einen speziellen Plakatmalwettbewerb für das Amberger Kinderfest veranstaltet: Dazu waren jetzt die zehn bestplatzierten Kinder zur Preisverleihung eingeladen.

Unter dem Motto: „Unser Kinderfest – Ein Fest für alle“ haben zahlreiche Teilnehmende der 3.-6. Klassen aus vielen Amberger Schulen Bilder gemalt, die das Plakat zieren sollten. Unter den zahlreichen Einsendungen entschied sich die Jury für das Bild von Frida Dandorfer vom Erasmus-Gymnasium. Ihr Bild zierte dieses Jahr das Plakat und warb somit für das Amberger Kinderfest, welches am Sonntag, 27.07.2025 von 11-18 Uhr am LGS-Gelände stattfand.

Bei der Preisverleihung gratulierten der Oberbürgermeister Michael Cerny, die Sponsoren-Vertreterinnen (Stadtwerke Amberg, Sparkasse Amberg-Sulzbach und Oberpfalz Medien), Susanne Augustin (Referatsleitung Jugend, Senioren und Soziales), Thomas Boss (Jugendamtsleiter) und Florian Gebhardt (Kommunale Jugendarbeit Amberg) den Siegern und Siegerinnen. Die Kinder durften sich über Gutscheine für das Frei- und Hallenbad der Stadtwerke Amberg, sowie über Freizeitpakete von der Sparkasse Amberg-Sulzbach und Kuscheltiere und Kinogutscheine von Oberpfalz Medien freuen.



2.2 Kinderfest

Auch 2025 fand das Kinderfest organisiert durch die Kommunale Jugendarbeit wieder auf dem LGS-Gelände statt. Dieses Jahr durfte die Veranstaltung sogar ihr 20-jähriges Bestehen feiern.

Mehrere Tausend Besucher fanden ihren Weg auf das Gelände und fanden ein großes Angebot an verschiedenen Ständen vor. Über das gesamte LGS-Gelände verteilt hat sich durch verschiedenste Vereine und Verbände eine Jugendarbeits-Meile aufgetan, bei der es Einiges zu entdecken gab. Egal ob Surfsimulator, Bastelangebot, tapfer ein Kuscheltier aus einem dampfenden Haus retten, einmal auf einem Polizeimotorrad sitzen oder aber Fotos mit den eigenen Filmhelden machen - es war Vieles geboten. Insgesamt gab es Angebote von 56 Mitmachständen und 9 Essens- und Getränkestände.

Aber auch auf der Bühne war Einiges los. Von früh bis spät unterhielten insgesamt 12 Vereine und Tanzschulen das Publikum und konnten so zeigen, was sie draufhaben.



2.3 Actionbound

Gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach, und dem Kreisjugendring Amberg-Sulzbach, pflegt die Kommunale Jugendarbeit weiterhin einen Account für Actionbounds.

Mit der Action Bound App können spannende, lustige und lehrreiche Rallyes, Schatzsuchen oder Schnitzeljagden am Smartphone oder Tablet erlebt werden. Es handelt sich dabei um digitale Touren, die im realen Leben von den Kindern und Jugendlichen erlebt werden. Von einem Gegen-Langeweile-Quiz für Gruppen bis hin zu einer Schnitzeljagd quer durch die Altstadt, warten auf die jungen Menschen einige spannende Bounds. Die App und das Spielen der Bounds ist kostenlos. Neue Bounds werden immer wieder hochgeladen. Eine Übersicht der Bounds findet man auf der Homepage der Kommunalen Jugendarbeit.

wenden können. Des Weiteren werden die Veranstaltenden bei Bedarf über Fördermöglichkeiten von inklusiven Freizeiten beraten.

3.1.3 Übersicht der Veranstaltungen des Ferienprogramms 2025

Insgesamt wurden 132 Veranstaltungen in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien angeboten.

Ferienprogramm 2024	
Anbieter	Anzahl der Veranstaltungen
Kommunale Jugendarbeit (Koja, Juz, UWA)	36
Verein/ Verband/ kirchliche Träger/ SJR	52
Kommerzieller Veranstalter	21
Städtische Einrichtungen (Stadtbibliothek, Stadtmuseum, ACC etc.)	23
Dauer der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen
Eintägig	96
Mehrtägig	36

Nicht alle Veranstaltungen haben die Mindestteilnehmerzahl erreicht, sodass manche Angebote auch abgesagt werden mussten.

Im Folgenden werden die Veranstaltungen ausführlich beschrieben, welche von der Kommunale Jugendarbeit Amberg im Jahr 2025 geplant, organisiert und durchgeführt wurden.

3.2 Osterferien

3.2.1 Überraschungswoche Ostern

In den Osterferien stand wie jedes Jahr auch 2025 wieder die Überraschungswoche an. 16 Kinder im Alter von 7- 11 Jahren waren eine Woche lang im Jugendzentrum zu Besuch, um eine spannende Zeit zu haben.

Der erste Tag drehte sich um das Kennenlernen. Nach verschiedenen kleinen Kennenlernspielen gab es ein Fantasy-Spiel. In diesem sollten die Kinder der Waldelfe helfen, das Gleichgewicht im magischen Wald wieder herzustellen, welches die böse Hexe durch einen Zauber ins Wanken gebracht hatte.

Am zweiten Tag war Kreativität gefragt. An verschiedenen Stationen durften die Kinder verschiedenste Basteleien ausprobieren und diese mit nach Hause nehmen.

Mittwoch ging es für die Gruppe auf den Spielplatz. Hier wurde getobt und ausgelassen gespielt.

Für den letzten Tag der Woche ging es mit dem Bus und der Umweltwerkstatt ins Freilandmuseum nach Perschen.



3.2.2 Technikferien (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)

„Von einem Roboter, der Hausaufgaben macht oder das Kinderzimmer aufräumt, träumt jedes Kind. Davon sind wir zwar noch weit entfernt - aber einen ersten Anfang machen wir in unseren "Technikferien", indem ihr in Teams die kleinen, aber vielseitigen "LEGO Mindstorms NXT" zusammenbaut und am Computer programmiert. Auf diese Weise könnt ihr Technik-Luft schnuppern, selbst kreativ Probleme lösen und bei einem Ausflug zum Technologie-Campus Cham beim Löten vielleicht sogar euren Traumberuf finden. In der restlichen Zeit sind gemeinsame Spiele und ein Grillabend im Schlosskeller angesagt, so dass keine Langeweile aufkommt.“ So lautete die Beschreibung des Ferienangebots an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit pflegt eine Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. So wird eine Teilnahme von der Kommunalen Jugendarbeit bezuschusst, wodurch die Anmeldegebühr um 50,00 Euro gemildert wurde. Es hatte sich ein Teilnehmer aus Amberg angemeldet. Dieser musste allerdings kurzfristig absagen.



3.3 Pfingstferien

3.3.1 Überraschungswoche

Die diesjährige Pfingst-Überraschungswoche fand unter dem Motto Zirkus statt. Hierzu holten wir uns tatkräftige Unterstützung von der Zirkusschule e.V. aus Regensburg.

Die Kinder lernten von einem ausgebildeten Zirkuspädagogen, wie man jongliert, mit Diablos umgeht und viel Akrobatik. Am Freitag wurden die Eltern zu einer Abschlussshow eingeladen, in der die Kinder präsentierten, was sie in dieser Woche gelernt haben.



3.3.2 Spielenachmittag im Sebastiansviertel

Auch für 2025 war im Sebastiansviertel in Kooperation mit dem Stadtjugendring, der KoKi Amberg, der Umweltwerkstatt Amberg und dem Bürgertreff Amberg sowie dem Familienstützpunkt am Bürgertreff wieder der Spielenachmittag geplant. In diesem Jahr beteiligte sich erstmals auch der SKF- Sozialdienst Katholischer Frauen.

Der Aufbau fand im strömenden Regen statt, doch in Absprache mit allen Kooperationspartnern wurde vereinbart, es zumindest zu versuchen den Nachmittag durchzuziehen, da dieser schon im vergangenen Jahr abgesagt werden musste. Pünktlich zu offiziellem Beginn wurden wir mit den ersten Sonnenstrahlen belohnt, so dass fast alle Angebote stattfinden konnten. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der Kindertanzgruppe des Bürgertreffs.



3.4 Sommerferien

3.4.1 Abenteuer im wilden Westen

Am 05. August stand zusammen mit dem Jugendzentrum Klärwerk und der Umweltwerkstatt Amberg unser Ferienprogramm "Abenteuer im wilden Westen" an. 14 Kinder reisten mit Cowboyhüten ausgerüstet in die Vergangenheit, um in einer spannenden Schnitzeljagd den Schatz von Cowboy Jack zu finden. Nachdem das gelungen war, wurden alle Kinder zu Sheriffs befördert und erhielten als Dank im Saloon noch ein Festmahl.



3.4.2 Zeltlager – am Puls der Zeit

Auch in den Sommerferien bezuschusste die Kommunale Jugendarbeit Kontingentplätze für die Veranstaltung der Jugendbildungsstätte mit jeweils 50 Euro pro Teilnehmenden. Es hat sich eine Teilnehmerin für das Zeltlager in Waldmünchen vom 03.-06.08.25 angemeldet.

3.4.3 Fahrt in Europapark mit Jugendzentrum Klärwerk

2024 fuhr die Kommunale Jugendarbeit gemeinsam mit dem Jugendzentrum Klärwerk in den Europapark. Für 2025 wurde die Kooperation ausgeweitet. Um Stadt und Landkreis abzudecken wurde die Fahrt dieses Jahr gemeinsam mit dem Jugendzentrum Klärwerk, dem Stadtjugendring Amberg und der Koja des Landkreises Amberg-Weizsach durchgeführt. Vom 02.-03.09. stand die Fahrt schließlich an.

Früh am Morgen um 04:30 Uhr trafen sich Alle am Dultplatz, von wo wir mit dem Bus aufbrachen. Nach einigen Stunden Fahrtzeit kamen wir auch schon am Park an.

Dort strömten auch gleich Alle aus, um ihre liebsten Achterbahnen, Shows und Attraktionen zu besuchen. So verbrachten wir den Tag bis in die Abendstunden im Park. Übernachtet wurde in Tippi-Zelten im Camp-Resort des Europaparks. Durch die Nähe des Campingplatzes zum Park konnten wir am nächsten Tag gleich zur Öffnung des Parks am Eingang sein und bis in den späten Nachmittag noch einmal alles nachholen, was am ersten Tag offengeblieben ist. Am Abend ging es dann mit dem Bus zurück nach Amberg, wo die Fahrt um etwa 23:00 Uhr endete. Die Fahrt war restlos ausgebucht



3.4.4 5. Amberger Spielplatzfest

Zum fünften Mal veranstaltete die Kommunale Jugendarbeit Amberg in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abt. Grünplanung und Landespflege am 30. August das Spielplatzfest für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet. 2025 fand das Fest auf dem Spielplatz in der Boslarnstraße statt.

Zusammen mit Spielplatzpatinnen und -paten wurde das Fest vorbereitet und durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen durften an einer Rallye teilnehmen, bei der sie an drei verschiedenen Stationen Stempel sammeln durften. Zum Beginn gab es für alle Kinder noch ein Eis, das vom Stadtplanungsamt gesponsert wurde. Wer alle Stationen abgeschlossen hatte, erhielt eine Überraschungstüte als Belohnung.



3.4.5 Überraschungswoche Sommer

In der letzten Woche der Sommerferien stand die Sommer-Überraschungswoche an. 24 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren nahmen daran teil und verbrachten fünf Tage im Jugendzentrum. Zusammen mit einem Team aus Ehrenamtlichen wurde für jeden Tag ein anderes Programm geplant, wobei auch die Freispielzeit im Jugendzentrum nicht zu kurz kam. Zudem gab es für die Kinder jeden Tag ein warmes Mittagessen.



3.5 Herbstferien

3.5.1 Überraschungswoche

18 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren verbrachten fünf Tage im Jugendzentrum und durften eine spannende Woche erleben. Jeden Tag konnte das Jugendzentrum in vollem Umfang genutzt werden. Doch nicht nur das - die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen haben sich auch verschiedene Programmpunkte überlegt.

So gab es Ausflüge zu Spielplätzen, Bastelangebote, verschiedene Spiele, Experimente und am letzten Tag capture the flag.



3.6 Der Ferienkalender

Jedes Jahr erhalten die Amberger Schülerinnen und Schüler den Amberger Ferienkalender. Diesem können sie die bayerischen Schulferien sowie Feiertage und besondere Termine der Koja Amberg entnehmen. In diesem Jahr wurde der Kalender wieder zusammen mit dem Jugendzentrum Klärwerk erstellt. Der Kalender wird der Kommunalen Jugendarbeit gestaltet, in Hosentaschenformat gedruckt und Anfang Dezember an Schulen und ausgewählten Ausgabestellen verteilt.

Um auch hier den digitalen Weg einzuschlagen, ist der Ferienkalender in diesem Jahr auch online verfügbar unter:

<https://jugendarbeit.amberg.de/jugendarbeit/service/ferienkalender-2021>

Schulferienkalender 2025
Jugendarbeit der Stadt Amberg

	Januar	Februar	März
Mo	6.12.20.27	3.10.17.24	10.17.24.31
Di	7.14.21.28	4.11.18.25	11.18.25
Mi	8.15.22.29	5.12.19.26	12.19.26
Do	9.16.23.30	6.13.20.27	13.20.27
Fr	10.17.24.31	7.14.21.28	14.21.28
Sa	11.18.25	8.15.22	15.22.29

	April	Mai
Mo	7.14.21.28	5.12.19.26
Di	8.15.22.29	6.13.20.27
Mi	9.16.23.30	7.14.21.28
Do	10.17.24.31	8.15.22.29
Fr	11.18.25	9.16.23.30
Sa	12.19.26	10.17.24.31

	Juni	Juli	August	September
Mo	7.14.21.28	4.11.18.25	1.8.15.22.29	5.12.19.26
Di	8.15.22.29	5.12.19.26	2.9.16.23.30	6.13.20.27
Mi	9.16.23.30	6.13.20.27	3.10.17.24	7.14.21.28
Do	10.17.24.31	7.14.21.28	4.11.18.25	8.15.22.29
Fr	11.18.25	8.15.22.29	5.12.19.26	9.16.23.30
Sa	12.19.26	9.16.23.30	6.13.20.27	10.17.24.31

	Oktober	November	Dezember
Mo	6.13.20.27	10.17.24	1.8.15.22.29
Di	7.14.21.28	11.18.25	2.9.16.23.30
Mi	8.15.22.29	12.19.26	3.10.17.24.31
Do	9.16.23.30	13.20.27	4.11.18.25
Fr	10.17.24.31	14.21.28	5.12.19.26
Sa	11.18.25	15.22.29	6.13.20.27

27.17. Amberger Kinderfest
21. + 22.10. Amberger Festwochen
Feiertage
sonntags (Stad- und Betriebs)



4 Jugendschutz

4.1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz hat die wichtige Aufgabe, die Rechte und Chancen von Kindern und Jugendlichen auf eine positive Entwicklung zu sichern und ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dies ist im Gesetz unter §14 SGB VIII geregelt und ist ebenso eine Pflichtaufgabe, wie die Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII.

Die Kommunale Jugendarbeit hat somit die Aufgabe, Kinder und Jugendlichen Wissen zu vermitteln, um Gefahren in ihrem Lebensumfeld zu erkennen und diese gegenüber Vertrauenspersonen äußern und benennen können. Zudem schult die Kommunale Jugendarbeit auch Erwachsene zu verschiedenen Präventionsthemen, damit diese die Gefahren in verschiedensten Bereichen erkennen und verhindern können.

Auch 2025 fanden im Rahmen des erzieherischen Jugendschutzes wieder mehrere Präventionstheater statt. Heuer wurde dabei der Fokus auf die Themen „Sucht & Drogen“ und „Rechtsextremismus“ gesetzt.

4.1.1 Ausstellung Kinderrechte

2025 wurde zum zweiten Mal die Kinderrechteausstellung in Amberg angeboten. Die Ausstellung wurde von der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach und dem Kreisjugendring Amberg-Sulzbach im Rahmen des Angebots des Maxl-Spielebusses gemeinsam mit Kindern erstellt und wird der Kommunalen Jugendarbeit Amberg kostenlos zur Verfügung gestellt.

Insgesamt zehn Tafeln zeigen in einfacher Sprache, was es mit den einzelnen Artikeln der Kinderrechtskonvention auf sich hat. Umrahmt mit Bildern können die Schülerinnen und Schüler die Rechte in den Pausenzeiten leicht und verständlich überblicken.

Für die Lehrkräfte ist es ein guter Ansatz, dies im Unterricht aufzugreifen. Begleitend zur einfachen Ausstellung wurde den 3. und 4. Klassen ein Workshop angeboten, bei dem von 08:00 bis 11:20 Uhr die Ausstellung genauer besichtigt und kindgerecht über die einzelnen Rechte gesprochen wird.

Im Zeitraum von 10.03. bis 13.04.2025 stand die Ausstellung insgesamt an vier verschiedenen Schulen in Amberg. Jeder Schule wurde in diesem Jahr ein Workshop angeboten, welcher auch von drei Schulen genutzt wurde. Somit wurden etwa 70 Kinder in den Klassen direkt mit den Workshops erreicht. Die Ausstellung selbst war jedoch für alle Schülerinnen und Schüler der Schulen sichtbar.



4.1.2 Präventionstheater „Ich bin kein Nazi, aber ...“

Am 27.03.25 fand im Rahmen der Woche gegen Rassismus das Theater „Ich bin kein Nazi, aber...“ statt. Dabei handelt es sich um ein Stück, welches Rechtsextremismus und Rassismus behandelt. Im Rahmen des Stücks wurden die Schülerinnen und Schüler in die Aufführung mit eingebunden und es wurde über verschiedene Themen gesprochen. Am Ende des Stücks gab es noch eine Diskussion mit den Schauspielerinnen und Schauspielern. In zwei Aufführungen wurden insgesamt 167 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen erreicht.



4.1.3 Schlau statt blau

Das primäre Ziel von „Schlau statt blau“ ist es, Alkoholmissbrauch und eine mögliche Suchtentwicklung vorzubeugen. Der Aufbau ist dabei so gestaltet, dass die Teilnehmenden für die Thematik sensibilisiert und zum Nachdenken angeregt werden. An angeleiteten Workshopstationen erfahren sie mehr über Alkohol und dessen Wirkungsweisen. Ein Film schafft den passenden Einstieg und bietet eine gute Diskussionsgrundlage.



Für die Durchführung vor Ort sind Schülerinnen und Schüler des BSZAM verantwortlich. Diese sogenannten Guides werden im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung im Zweig Gesundheit vorbereitet. Durch den geringen Altersunterschied zwischen Guides und Schulklasse verspricht der gewählte Peer-To-Peer-Ansatz beiderseitigen Nutzen. Die Klassen begegnen den nur wenig Älteren offener, trauen sich mehr Fragen zu stellen und fühlen sich nicht belehrt. Sie begegnen sich auf einer Ebene und dennoch ist der Altersunterschied groß genug, sich und den eigenen Umgang mit Alkohol vorab bewusst zu reflektieren und für die Teilnehmenden eine Vorbildfunktion einzunehmen. Das Angebot richtet sich jeweils an eine Schulklasse der 8. Jahrgangsstufe (max. 30 Teilnehmende) mit einem Projektumfang von vier Zeitstunden (09:00 – 13:00 Uhr).

2025 fand das Projekt in den Monaten Mai, Juni und Juli statt. Insgesamt konnten an vier verschiedenen Terminen rund 130 Schülerinnen und Schüler am Projekt teilnehmen.

4.1.4 Klang meines Körpers

2025 war ebenfalls wieder die Ausstellung „Klang meines Körpers“ mit einem Workshop für Schulen geplant. Da die Ausstellung aber zu keinem passenden Zeitpunkt verfügbar war, konnte diese nicht angeboten werden. Jedoch wurde wie bereits 2024 ein Elternabend für Interessierte angeboten, bei dem neben der ehemaligen Betroffenen auch Frau Burmeister von der Beratungsstelle Waagnis als Referentin gebucht wurde. Das gesamte Projekt wurde 2025 als Kooperation mit der Koja AS und dem Gesundheitsamt AS geplant.



4.2 Ordnungsrechtlicher Jugendschutz und Bundeskinderschutzgesetz

Der Ordnungsrechtliche Jugendschutz liegt bei der Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit.

Neben Infoveranstaltungen und Beratungen hinsichtlich des Jugendschutzgesetzes für die Zielgruppe Vereine/ Verbände, Einrichtungen, Eltern, Schulen und Festveranstaltende werden auch Veranstaltungen hinsichtlich Jugendschutzauflagen oder Ausnahmegenehmigungen geprüft und bearbeitet.

4.2.1 Arbeitskreis Jugendschutz im Arbeitskreis Sucht

Die Kommunale Jugendarbeit engagiert sich seit Jahren in diesem Arbeitskreis, der zum Austausch jugendschutzrelevanter Themen und zur Vernetzung zwischen Gesundheitsamt, Polizei, Jugendamt, Beratungsstellen und Schule dient.

AG Infoabend „Jugendschutz auf Festen“, AG Online-Schulung

Der Informationsabend für Festveranstaltende fand im Frühjahr im Jugendzentrum KLÄRWERK statt. Unter Anwesenheit von Polizei, Gesundheitsamt, Jugendamt und Kommunalen Jugendarbeit wurden rund 50 Festveranstaltende über die Umsetzung des Jugendschutzgesetzes informiert und ihnen Tipps für die Sicherheit auf Festen gegeben. Am Ende erhielten alle Teilnehmenden ein Zertifikat, welches bei einer Veranstaltungsanmeldung vorgelegt werden muss.

Ganzjährig haben Festveranstaltende die Möglichkeit, das Zertifikat auch über die Online-Schulung zu erhalten. <https://www.landkreis-as.de/jugendschutz/>

Sowohl bei der Abendveranstaltung als auch bei der Online-Schulung erhalten die Teilnehmende weitere Infomaterialien, welche u.a. von der Kommunalen Jugendarbeit erstellt wurden.

4.2.2 Ausnahmegenehmigungen und Auflagenbescheide laut Jugendschutzgesetz

Die Kommunale Jugendarbeit ist für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach §5 Jugendschutzgesetz bzw. für Auflagenbescheide nach §7 Jugendschutzgesetz zuständig. Die Sachgebietsleitung prüft Gestattungsanträge, die vom Ordnungsamt weitergeleitet werden, ob evtl. Auflagen für die jeweilige Veranstaltung zu schreiben sind. Die Auflagen umfassen z.B. einen abgetrennten Barbereich, die Benennung einer jugendschutzbeauftragten Person oder auch Zeit- und Alterseinschränkungen für den Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen.

4.2.3 Bundeskinderschutzgesetz

Das Jugendamt schließt mit allen Trägern der Jugendhilfe Schutzvereinbarungen nach § 72a SGB VIII ab. Ziel ist es, durch Maßnahmen das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen, unter anderem wird dadurch die Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse von in der Jugendhilfe tätigen Personen geregelt. Bei der Kommunalen Jugendarbeit werden alle Vereinbarungen gesammelt und aufbewahrt. Zudem ist die Kommunale Jugendarbeit selbst dafür verantwortlich mit den Trägern Vereinbarungen abzuschließen, die im Bereich der Jugendarbeit tätig sind und Angebote nach § 11 SGB VIII durchführen. Dies betrifft zum Beispiel alle Veranstaltenden im Amberger Ferienprogramm. Die Kommunale Jugendarbeit übernimmt zudem die Beratung für Träger der Jugendarbeit hinsichtlich Bundeskinderschutzgesetz.

5 Querschnittsaufgaben und Netzwerkarbeit

5.1 Inklusion

Die Kommunale Jugendarbeit ist für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtgebiet zuständig. Daher wird angestrebt, die Diversität und somit auch die Inklusion, in allen Angeboten zu berücksichtigen, Barrieren abzubauen, indem die kinder- und jugendgerechten gesellschaftliche Strukturen gefördert werden.

Spätestens mit der SGB VIII Reform im Jahr 2021 wird deutlich, dass die Kinder- und Jugendhilfe sich in ihren Angeboten für alle Kinder- und Jugendliche öffnen muss. Bereits seit 2020 steht die Kommunale Jugendarbeit in Kontakt mit der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V., um die genannten Strukturen gemeinsam inklusiver zu gestalten.

Für das Jahr 2026 ist angedacht die Kooperation mit der Lebenshilfe fortzusetzen und im besten Fall weiter auszubauen, um Aktive in der Jugendarbeit in Amberg zur Umsetzung von inklusiven Angeboten zu befähigen und ihnen eine Anlaufstelle für Fragen zu geben. Zudem sollen auch digitale Barrieren reduziert werden, wie beispielsweise durch Texte in leichter Sprache auf der Homepage.

5.2 Partizipation junger Menschen

5.2.1 Vorstellung der Partizipationsmöglichkeiten an der Wirtschaftsschule (Digitale Zukunftsnacht

Die Kommunale Jugendarbeit Amberg wurde zusammen mit dem Stadtjugendring Amberg/Partnerschaft für Demokratie eingeladen am Freitag, 16.05.25, die Wirtschaftsschule Amberg zu besuchen. Dort fand die digitale Zukunftsnacht (Bayerische Landeszentrale für politische Bildung) statt. Etwa 30 Schülerinnen und Schülern trafen sich Donnerstagabend und gestalteten in einer Zukunftswerkstatt mit dem Spiel „Minetest“ ihre Projekte und Wünsche für Amberg. Am Freitagmorgen wurden die Wünsche dann Offiziellen der Stadt Amberg und uns präsentiert. Wir hatten dabei die Möglichkeit alle Partizipationsprojekte (Sei AM Drücker, Jugendgipfel und Jugendforum) in Amberg vorzustellen und mit den Jugendlichen darüber zu sprechen. So konnten wir einerseits direkt Anregungen mitnehmen, aber auch den Schülerinnen und Schülern erklären, wie sie sich bereits einbringen können.

5.2.2 Jugendbeteiligungsprojekt „Sei AM Drücker!“

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Amberg hat sich im Rahmen ihrer Gesamt- und Planungsverantwortung im Bereich der Jugendarbeit, die Partizipation der jungen Bevölkerung zum Ziel gesetzt. Gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit und des Stadtjugendrings führen sie seit 2022 das Projekt „Sei AM Drücker!“ durch. Gefördert wird das Projekt u.a. durch Mittel von der Partnerschaft für Demokratie. Für die Umsetzung des Projektes werden junge Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren jährlich aus unterschiedlichen Stadtteilen zu Workshops, mit kostenlosen Getränken, Popcorn und Pizza eingeladen. Gleich im Anschluss werden die Ergebnisse den geladenen Gästen, wie (Ober-) Bürgermeister und Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadtverwaltung und den Fraktionen vorgestellt.



Im Jahr 2025 wurde mit der letzten Veranstaltung im Mai für das Westliche Amberger Umland nun das Ziel erreicht, seit 2022 einmal jeden Stadtteil besucht zu haben.

Die Jugendlichen brachten bei ihrer Arbeit in den drei Workshopecken ihre Wünsche, Ideen und Gedanken zu den Themen Infrastruktur, Freizeitverhalten und Angebotsstruktur ein. Durch den direkten Kontakt mit Verantwortlichen bei der Ergebnispräsentation, wird den Jugendlichen verdeutlicht, dass die Stadt Amberg ihre Anliegen ernst nimmt und die Verantwortlichen sich mit ihren Bedürfnissen im Hinblick auf eine für Jugendliche lebenswerte Stadt auseinandersetzen. Ziel ist es, gemeinsam mit Politik und der jungen Bevölkerung die bei den Veranstaltungen gesammelten Ideen umzusetzen.

Neben kostenlosem Speis und Trank, gab es für die Jugendlichen vor Ort auch ein Gewinnspiel. Jede teilnehmende Person zwischen 12 und 18 Jahren erhielt beim Eintritt ein Losticket. Noch am gleichen Abend wurden die Gewinne vor Ort verlost. Zu gewinnen gab es unter anderem eine Amberger Erlebnisbox mit Gutscheinen von Amberger Geschäften oder einen Spotify-Gutschein.

Umsetzung der Ideen

Auf der Jugendhomepage www.seiamdruecker.wordpress.com und in einem Whats App Kanal werden die Ergebnisse veröffentlicht, ebenso auch Neuigkeiten und die Weiterentwicklung der Ideen.

Repair-Café in Raigering

Konkret wurde 2025 die Idee eines Repair-Cafés im Stadtteil Raigering sehr erfolgreich mit Jugendlichen und der Umweltwerkstatt Amberg umgesetzt.

Bolzplatz in Krumbach

Trotz intensiver Bemühungen und einem Vor-Ort Treffen mit allen Beteiligten konnte der einstige Wunsch nach einem Bolzplatz in Krumbach nicht umgesetzt werden. Es konnte kein geeignetes Grundstück hierfür gefunden werden, das alle Anforderungen erfüllt. Dies wurde den Jugendlichen offen kommuniziert. Als Anerkennung für das Engagement wurden alle Krumbacher Kinder und Jugendliche zum Abschluss in den Sommerferien zu einer Ferienprogrammfahrt in eine Soccer Halle vom Stadtjugendring eingeladen. Die Teilnahme war für diese Jugendlichen kostenlos.



Escape-Room



Ein häufig genannter Wunsch war auch ein Escape Room in Amberg. Die Kommunale Jugendarbeit hat in Kooperation mit der Kommunalen Landkreises einen

Jugendarbeit des Escape Room zum Thema „Grimms Märchen“ in den Sommermonaten geplant und durchgeführt. Das Jugendzentrum hatte zusätzlich eine gemeinsame Fahrt dorthin angeboten. Der nächste Escape Room soll 2026 in Amberg stattfinden, falls ein geeignetes leerstehendes Objekt gefunden werden kann.

Angebote im Ferienprogramm

Einige Angebote wurden für Kinder und Jugendliche im Ferienprogramm neu angeboten, basierend auf den „Sei AM Drücker!“-Wünschen:

- Fahrt in die Skate-Halle – Jugendzentrum KLÄRWERK
- Fahrt in den Europa-Park – Kommunale Jugendarbeit und Jugendzentrum Klärwerk
- Fahrt in den Airtime Trampolinpark – Jugendzentrum Klärwerk
- Ausflug an den Monte Kaolino – Jugendzentrum Klärwerk

Resumee

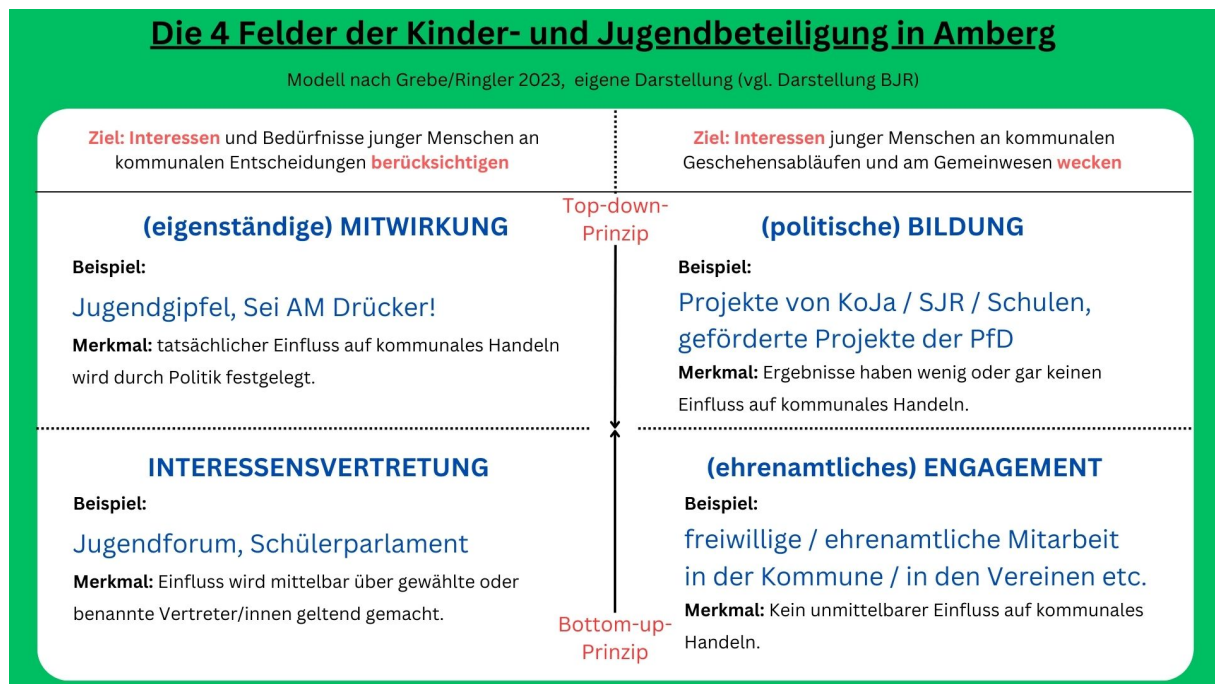
Nachdem nun alle Stadtteile einmal besucht werden konnten, gab es positive Rückmeldung aller Beteiligten. Das Ziel, Jugendliche zu beteiligen ist durch die Workshops sehr gut gelungen, ebenso zeigte der anschließende Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung eine Begegnung auf Augenhöhe und gegenseitiger Wertschätzung.

Jedoch zeigte sich nach den Durchgängen auch, dass dem bisherigen Organisationsteam aus Kommunalen Jugendarbeit, Stadtjugendring und Jugendhilfeplanung Ressourcen fehlen, um möglichst viele Ideen weiterzuverfolgen oder umzusetzen. Daher wurde im Frühjahr 2025 zunächst ein Gesamtkonzept „Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg“ erstellt, um alle Partizipationsmöglichkeiten besser miteinander zu verknüpfen. Ebenso wurden Stellenanteile für 2026 beantragt, um eine Koordinierungsstelle für „Sei AM Drücker!“ mit ausreichend zeitlichen Kapazitäten zu installieren.

5.2.3 Gesamtkonzept Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg

Gemeinsam mit der Jugendhilfeplanung und dem Stadtjugendring erstellte die Kommunale Jugendarbeit das Gesamtkonzept „Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg“, welches im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde.

Es erfolgte zunächst eine fachliche Analyse der Partizipationsmöglichkeiten für Amberg. Anhand des 4-Felder Modells nach Grebe/Ringler wurden die Partizipationsmöglichkeiten analysiert und eingeordnet. Folgende Grafik zeigt das Ergebnis:



Fazit

Mit den bereits bestehenden Partizipationsmöglichkeiten werden die vier Felder der Kinder- und Jugendbeteiligung in Amberg gut abgedeckt, allerdings können zukünftig Synergieeffekte noch besser genutzt werden. Des Weiteren müssen für die jeweiligen Projekte wie „Sei AM Drücker!“ ausreichend personelle Ressourcen zur Verfügung stehen. Für eine erfolgreiche Durchführung der Beteiligungsformate müssen gewisse Qualitätsstandards eingehalten werden, um beispielsweise Scheinpartizipation oder Adultismus (bezeichnet Vorurteile gegenüber Personengruppen auf Grund des geringeren Alters) zu vermeiden. Die Koordinierungsstelle „Sei AM Drücker!“ kann die Partizipation erfolgreich weiter voranbringen, die Qualität sichern, Synergieeffekte nutzen und das Netzwerk weiter ausbauen.

5.3 Netzwerk JAAMAS

Seit 2022 besteht das Netzwerk JAAMAS (Jugendarbeit Amberg und Amberg-Sulzbach). Es soll alle Aktiven in der Jugendarbeit, egal ob ehrenamtlich oder hauptberuflich zusammenbringen und an gemeinsamen Themen gearbeitet werden. Federführend sind hierbei die beiden Jugendpflegerinnen Katrin Cislighi und Nadine Wagner (KoJa Amberg-Sulzbach).

Bei den Austauschreffen werden aktuelle Themen, Schwerpunkte und Problemlagen aus dem Bereich der Jugendarbeit angesprochen und diskutiert, die derzeit örtlich oder überörtlich für alle oder einen Großteil der Akteure in der Jugendarbeit relevant sind.

Das vierte Netzwerktreffen fand am 29. Januar im Jugendzentrum Klärwerk statt. Eine große Zahl von Interessierten (aus Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Trägern) haben sich an diesem Abend kennengelernt. Sie erhielten Informationen zum Thema Alltagsdiskriminierung mit einem Inputreferat der Antidiskriminierungsberatung des Bayerischen Jugendrings. Anschließend wurde in Murrelgruppen folgende Themen diskutiert: Wie kann ich in der Jugendarbeit demokratische Werte vermitteln? Kann Jugendarbeit dem Rechtsruck entgegenwirken? Wie gehe ich als Jugendleiter:in mit (Alltags-) Rassismus um?

Als digitale Plattform dient Social Amberg, bei der alle Unterlagen, Protokolle und weiterführende Infos den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden:

<https://social.amberg.de/index.php?r=space%2Fspace&cguid=3b6534ce-7ecf-41af-9e06-174ee355e2cf>

Außerdem werden Interessierte regelmäßig über einen Newsletter mit Neuigkeiten versorgt.

5.4 Bündnisarbeit und Teilnahme an Arbeitskreisen

5.4.1 Interkommunales Bündnis für Migration und Integration – Arbeitskreis Kultur und Religion

Seit Herbst 2015 wirkt die Kommunale Jugendarbeit in diesem Arbeitskreis mit. Gemeinsam werden Veranstaltungen für die Internationale Woche gegen Rassismus im Frühjahr, den Diversity-Tag im Sommer als auch die Interkulturelle Woche im Herbst geplant.

5.4.2 Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt in AM/AS

Ziel des Arbeitskreises ist die Sensibilisierung der Bevölkerung, Vernetzung von Einrichtungen, der Austausch zu aktuellen Entwicklungen. Die Kommunale Jugendarbeit ist in diesem Arbeitskreis als aktiver Partner dabei.

5.4.3 AK Jugendschutz

Der AK Jugendschutz ist ein Arbeitskreis der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Weilzbaeh, in dem Teilnehmende aus verschiedensten Einrichtungen und Stellen sitzen, um sich mehrmals im Jahr über Themen des präventiven und interventiven Jugendschutzes auszutauschen, Projekte zu besprechen und diese umzusetzen. Die Kommunale Jugendarbeit Amberg ist ein aktiver Teil des Arbeitskreises und engagiert sich in den Unterarbeitsgruppen „Jugendschutz auf Festen“ und „Elternbriefe“.

5.5 Partnerschaft für Demokratie

Die Kommunale Jugendarbeit, vertreten durch Sachgebietsleiterin Katrin Cislighi, ist Mitglied im Begleitausschuss der ‚Partnerschaft für Demokratie‘, welches Teil des Bundesprojekts „Demokratie Leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ ist. Der Begleitausschuss dient als Gremien für die Abstimmung über die Förderung von eingereichten Projekten. Im Herbst nahm die Sachgebietsleitung im Rahmen an der Situations- und Ressourcenanalyse am Interview und Workshop teil.

5.6 Konfliktmanager im öffentlichen Raum

Die einstige Projektstelle „Konfliktmanager im öffentlichen Raum“ wurde durch den Beschluss im Jugendhilfeausschuss ab dem Jahr 2025 mit 52 Jahresstunden verstetigt. Das Projekt wurde einst durch

die Kommunale Jugendarbeit/ Jugendamt initiiert und sollte einen pädagogischen Lösungsansatz für die Ereignisse im Maltesergarten im Jahr 2022 sein. Die Konfliktmanagerin steht im engen Austausch mit der Kommunalen Jugendarbeit, vor allem auch wegen der Schnittstelle mit der Spielplatzpatenschaft.

Für die Arbeit wird eine erfahrene Fachkraft der Sozialen Arbeit (oder mit vergleichbarer Qualifikation) durch den Caritasverband Amberg-Sulzbach eingesetzt. Seit August 2025 übernimmt diese Aufgabe Tijana Macura. Sie ist zugleich für die Jugendsuchtberatung für Amberg und Amberg-Sulzbach im Einsatz. Dadurch ergeben sich wichtige Synergieeffekte.

Der Konfliktmanager/ die Konfliktmanagerin arbeitet präventiv, pädagogisch und vermittelnd mit den Interessensgruppen. Er/ Sie wird vor allem in den Sommermonaten in regelmäßigen Abständen bekannte Treffpunkte im Stadtgebiet aufsuchen und Kontakt mit den jungen Menschen aufnehmen. Dies wird vor allem am späten Nachmittag in den Abendstunden, bei Bedarf auch an Wochenenden geschehen. Die Arbeit beginnt spätestens mit dem Bekanntwerden solcher Treffpunkte. (Groß-)Ereignisse im Stadtgebiet können ebenfalls zu Einsätzen führen: z.B. Pfingst- und Herbstdult, Altstadtfest, Weihnachtsmarkt, Veranstaltungen im Jugendzentrum etc.

Auch Anwohnende zählen zur Zielgruppe der Konfliktmanagerin, insbesondere, wenn es zu Hinweisen aus der Bevölkerung kommt.

6 Spielplätze und Jugendtreffpunkte

In der Stadt Amberg gibt es seit dem Jahr 2003 das Projekt „Spielplatz-Patenschaft“. Die Übernahme einer Spielplatz-Patenschaft ist ein unentgeltliches Ehrenamt. Aufgabe der Spielplatz-Patinnen und Paten ist es, ihren Spielplatz regelmäßig aufzusuchen und Besuchende bei Nicht-Einhaltung der Spielplatzregeln direkt anzusprechen. Zudem werden Beschädigungen oder Verunreinigungen auf den Plätzen an die Stadtverwaltung gemeldet. Bei Schwierigkeiten zwischen Spielplatzbesucherinnen und -besuchern und Anwohnerinnen und Anwohnern versuchen die Patinnen und Paten zu vermitteln. Auf Wunsch werden sie dabei von der Kommunalen Jugendarbeit unterstützt. Aber auch bei der Neugestaltung und Erneuerungen der Spielplätze wirken diese Personen mit. Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt werden die Spielgeräte ausgewählt. Durch den Kontakt zu den Eltern, Kindern und Jugendlichen, die die Plätze nutzen, können so deren Wünsche und Anregungen berücksichtigt werden. Die Patinnen und Paten sind damit ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Stadtverwaltung. Hier eine Übersicht, wie viele Plätze durch die 27 Patenschaften betreut werden

Platz	Anzahl der Patenschaften
Spielplätze für Kleinkinder bis 6 Jahre	2
Spielplätze für Kinder bis 12 oder 14 Jahre	16
Bolzplätze	6
Beachvolleyballfelder	1
Jugendplätze / Jugendtreffpunkte	2
Skatepark	1

Eine genaue Übersicht der Patenschaften kann hier entnommen werden:
<https://jugendarbeit.amberg.de/jugendarbeit/amberger-spielplaetze/die-spielplatzpatenschaft>.

Anzumerken ist, dass eine Person mehrere Plätze betreuen kann. Folgende Anzahl an Plätzen sind noch auf der Suche nach einer Person/Einrichtung, welche eine Patenschaft übernehmen möchte:

Platz	Anzahl fehlende Patenschaften
Spielplätze für Kleinkinder bis 6 Jahre	1
Spielplätze für Kinder bis 12 oder 14 Jahre	19
Bolzplätze	9
Streetballplätze	5
Beachvolleyballfelder	1
Jugendplätze / Jugendtreffpunkte	2
Spielwiesen	10
Bewegungspark	2

Einmal im Jahr gibt es eine Dankes-Aktion für alle Patinnen und Paten, bei der einerseits die Jubiläen geehrt werden, aber andererseits Infos zu den Spielplätzen weitergegeben werden. Die Aktion soll auch als Austausch und Gesprächsmöglichkeit für alle Beteiligten dienen. Aufgrund sehr weniger Rückmeldung wurde diese Aktion leider abgesagt.

Für 2026 ist allgemein geplant, dass die Spielplatzpatenschaft optimiert und bekannter gemacht wird. Es sollen aktiv neue Patenschaften (Einzelpersonen, Schulklassen oder Vereine) gewonnen werden und

auch der Informationsfluss zwischen städtischen Stellen und den Anwohnenden soll durch eine Ausweitung und Verbesserung der Partnerschaften optimiert werden.

7 Ehrenamt

7.1 Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Viele Aktionen der Kommunalen Jugendarbeit wären ohne die Unterstützung durch das Ehrenamt nicht durchführbar. Das Spektrum reicht von Auf- und Abbauarbeiten oder Verpflegung bis hin zur pädagogischen Arbeit, wie Planung und Durchführung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen. Wichtig ist hierbei, dass junge Menschen sich partizipativ beteiligen und eigene Ideen einbringen, bzw. umsetzen können. Bei eintägigen Veranstaltungen wie dem Spielenachmittag im Sebastians Viertel, verschiedenen Ferienprogrammen oder dem Amberger Kinderfest werden Helferinnen und Helfer für die Betreuung von Spielstationen oder Anleitung von Spielen und Durchführung von Programmpunkten benötigt. Auch bei der Moderation des Beteiligungsprojekts „Sei AM Drücker!“ werden erfahrene Jugendleiterinnen und Jugendleiter als Moderatorinnen und Moderatoren eingesetzt. Die Ehrenamtlichen erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung und werden zu einem Dankeschön im Rahmen einer Weihnachtsfeier und eines Sommerfestes eingeladen. Während der Aktionen erhalten die Helfenden Unterstützung von den Pädagogen bei organisatorischen oder pädagogischen Fragen, werden in Vorbesprechungen auf die jeweilige Aktion vorbereitet und erhalten in Reflexionsrunden Feedback zum eigenen Verhalten. Voraussetzung für mehrmaliges pädagogisches Arbeiten bei der Kommunalen Jugendarbeit ist die Teilnahme an der Jugendleiterschulung.

7.2 Feste für Ehrenamtliche

7.2.1 Sommerfest

Das Jugendzentrum und die Kommunale Jugendarbeit Amberg laden jährlich im September alle aktiven Ehrenamtlichen der Einrichtungen zu einem Fest der Zusammenkunft und Wertschätzung ein. Der Dank richtet sich gezielt an das Engagement der Ehrenamtlichen, die bei diversen Veranstaltungen, Angeboten und Projekten des Jugendzentrums und der Kommunalen Jugendarbeit mitgewirkt hatten und die Jugendarbeit zu dem machten, was sie ist. Heuer trafen sich am 12. September alle Ehrenamtlichen am Abend im Garten des Jugendzentrums. Danach gingen alle miteinander essen und ließen im Anschluss den Abend am Lagerfeuer mit Spielen in gemütlicher Runde im Garten des Jugendzentrums ausklingen.

7.2.2 Weihnachtsfeier

Das Jugendzentrum Klärwerk lud gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg und Amberg-Sulzbach, dem Juz Hängematte, dem KJR und der Umweltwerkstatt Amberg alle aktiven Ehrenamtlichen im November zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier nach Amberg ein. Die Feier diente als Dank für das Engagement der Ehrenamtlichen, welche sich in diesem Jahr aktiv bei den Angeboten und Veranstaltungen der Jugendarbeit beteiligten, und somit die Jugend in der Stadt Amberg und im Kreis Amberg-Sulzbach unterstützten. Dieses Jahr wurde im Casino Wirtshaus gefeiert. Mit einem Getränke-Empfang und einem mehrgängigen Abendessen, konnten sich die rund 50 teilnehmenden Gäste untereinander kennenlernen und austauschen, sowie einen geselligen Abend miteinander verbringen.

8 Aus- und Fortbildung von Jugendleiterinnen und -leitern

Die Aus- und Fortbildung von Jugendleiterinnen und -leitern erfolgt im Rahmen einer Jugendleiterschulung. Diese Schulung dient allen Aktiven in der Jugendarbeit als Qualifizierungsmaßnahme und ermöglicht, in Kombination mit einem 1. Hilfe-Kurs, den Erhalt der Jugendleitercard (Juleica), dem bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Mit der Jugendleitercard können Ehrenamtliche auch die Ehrenamtskarte beantragen. Eine Schulung umfasst zwei Wochenendmodule. Folgende Themeninhalte werden praktisch und theoretisch behandelt.

✓ Grundlagen des Leiterseins ✓ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ✓ Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ✓ Gruppenphasen ✓ Rollen in Gruppen ✓ Führungsstile ✓ Kommunikation ✓ Konflikte und Lösungsstrategien ✓ Nähe und Distanz	✓ Elternarbeit ✓ Jugendschutz und Aufsichtspflicht ✓ Versicherungsfragen ✓ Prinzipien und Strukturen der Jugendarbeit ✓ Interkulturelle Kompetenz ✓ Prävention sexualisierter Gewalt ✓ Alkoholprävention ✓ Planung und Organisation von Freizeiten und Gruppenstunden ✓ Methodenkompetenz
--	---

2025 fanden drei Schulungen statt.

Die Schulungen führt das Kloster Ensdorf durch. Es besteht seit 2023 ein Kooperationsvertrag zwischen dem Träger und den bisherigen Organisatoren der Jugendleiterschulungen (Kommunale Jugendarbeit Amberg und Amberg-Sulzbach, Stadt- und Kreisjugendring, Katholischen Bildungsstelle)

9 Verleih- und Materialservice

Die Kommunale Jugendarbeit bietet gemeinsam mit der Umweltwerkstatt und dem Jugendzentrum einen Verleihservice an. Dieser wird hauptsächlich von Vereinen und Jugendverbänden, aber auch von Kindergärten, Schulen und Pfarreien sowie verstärkt auch von Privatpersonen in Anspruch genommen. Im Verleih befinden sich Groß- und Bewegungsspiele, GPS-Geräte, Campingausrüstung und diverse weitere Materialien, die überwiegend kostenlos bzw. nur zu geringen Verleihkosten zur Verfügung gestellt werden. 2025 gab es 26 Verleihübergaben.

Link zum Verleih: <https://jugendarbeit.amberg.de/verleih>

10 Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahren hat sich in der Kommunalen Jugendarbeit die immer stärker werdende Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit in den Social Media Plattformen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit herauskristallisiert. Kinder und Jugendliche wachsen bereits im jungen Alter mit digitalen Medien auf. Somit ist im Umkehrschluss auch für die Kommunale Jugendarbeit der Umgang mit digitalen Medien eine stetig wachsende Aufgabe. Aus Erfahrungen konnte man feststellen, dass Printmedien von Kindern und Jugendlichen weniger attraktiv wahrgenommen werden. Stattdessen werden Informationen über Plattformen wie Instagram, TikTok und Snapchat ausgetauscht. Aufgrund dieser Tatsachen, verwendet die Koja der Stadt Amberg die Plattformen Facebook und Instagram, um ihre Zielgruppe zu erreichen. Angebote, wie Spielplatzfest und Kinderfest, gelangen somit direkt an die Kinder, Jugendlichen, junge Erwachsene und deren Eltern.

Zudem dient die Öffentlichkeitsarbeit einem weiteren Zweck. Um den Bedarf an Ehrenamtlichen gerecht zu werden, können über diesen Weg weitere neue potenzielle Kräfte gewonnen werden.

Gerade der Bereich Social Media erfordert für eine erfolgreiche und gewinnbringende Nutzung immer größer werdende Zeiteanteile, da die Kanäle zumindest wöchentlich bespielt werden müssen. Um präsent in der Zielgruppe zu sein, ist das aber notwendig. Für 2026 soll daher die Präsenz der Koja auf den Social Media Kanälen weiter ausgebaut werden.

10.1 YouTube

Die Koja Amberg hat gemeinsam mit dem Jugendzentrum Klärwerk Amberg einen YouTube Kanal der Jugendarbeit. Dieser wurde aufgrund der Umstellung der Jugendarbeit auf Online-Angebote während der Coronazeit 2020 ins Leben gerufen. Auf dem Kanal können Videos zu Angeboten der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

10.2 Facebook

Facebook eignet sich zum Informationsaustausch, zur Ehrenamtsgewinnung und der Publikation von Veranstaltungen. Hierbei ist festzuhalten, dass man über die Plattform Facebook, überwiegend in Kontakt mit jungen Erwachsenen und Eltern von Kindern und Jugendlichen tritt.

Die jüngere Klientel wird eher durch die Plattform Instagram erreicht. Ebenfalls eignete sich Facebook zur Gewinnung von neuen Kooperationspartnern.

Zum Ende des Jahres 2025 folgten 945 Personen der Facebook Seite der Koja.

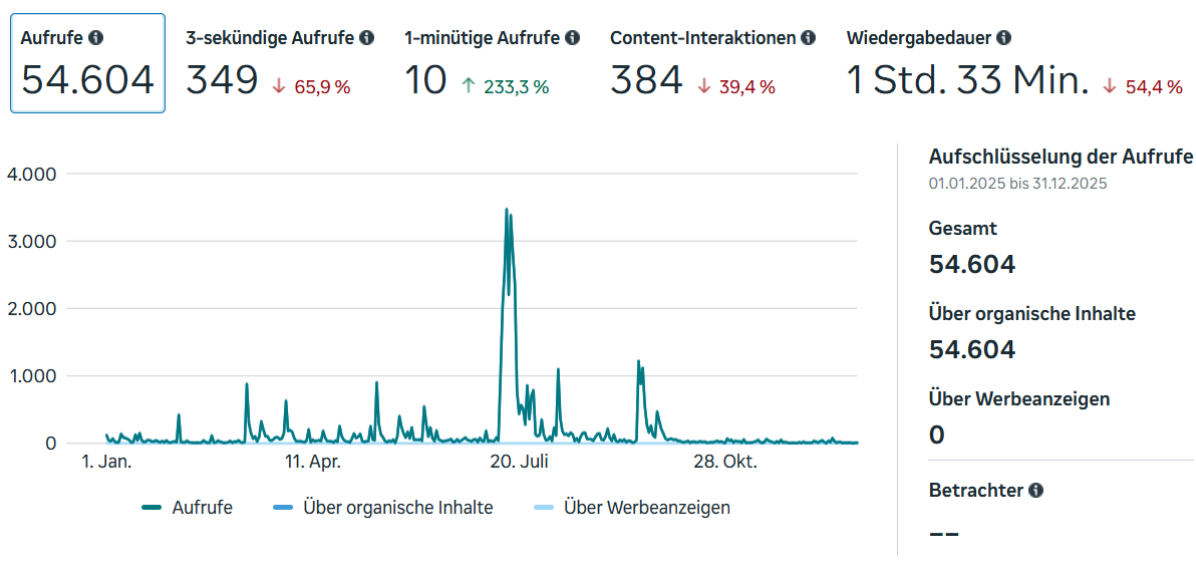
10.3 Instagram

Die Plattform Instagram wird von der Koja der Stadt Amberg seit Sommer 2019 genutzt. Hierbei können mehr Jugendliche, junge Erwachsene und Vereine der Stadt Amberg erreicht werden als über Facebook. Des Weiteren konnte der Kontakt zu bereits bestehenden Kooperationen mit Vereinen ausgebaut werden. Ebenfalls konnte die Koja selbst Informationen über aktuelle Themen der Kinder- und Jugendarbeit sammeln.

Zum Ende des Jahres 2025 hatte die Instagram-Seite „kjaamberg“ 781 Follower (696 im Vorjahr) und 376 bisher gepostete Beiträge (24 davon in 2025).

10.4 Reichweite und Zahlen Facebook und Instagram für 2025

Facebook:



Instagram:

